

Lieber Schachfreund!

Obgleich Weiße Dame I den ersten Mannschaftskampf der neuen Saison gewonnen hat, fehlte noch ein wenig der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Nun ist mannschaftliche Geschlossenheit im Schach etwas komplizierter als z.B. im Fußball. Aber es gibt Gelegenheiten, den Mannschaftsgeist zu fördern. So sollten die Spieler nach einem Mannschaftskampf nicht gleich auseinandergehen, sondern sich noch etwas zusammensetzen, um etwas zu trinken, sich anzusprechen, vielleicht auch, um die gerade beendeten Partien anzusehen und etwas zu analysieren. Dieses Stündchen nach dem Mannschaftskampf sollte sich jeder Spieler nehmen! Ferner wurde angeregt, eine Mannschaftskasse zu eröffnen, in die freiwillige Spenden sowie kleine „Rausgelder“ (Zuspätkommen = 1,- DM; Partieverlust = 2,- DM) eingehen sollen. Aus dem Erlös der Kasse soll am Saisonende eine kleine Mannschaftsfeier finanziert werden. Also: kräftig einzahlen (Kassierer bin ich, wenn sonst niemand will), wobei ich hoffe, daß an „Strafgeld“ für verlorene Partien nichts mehr eingezogen werden muß. Für weitere Anregungen (z.B. Mannschaftssitzungen) stehe ich gerne zur Verfügung. Auf eine weiterhin erfolgreiche Saison!

Frank Häbel  
Mannschaftsleiter

Ergebnisse der 1. Runde:

Tempelhof II - Eckbauer I 1:7

Spandau I - SF Neuhölln I 3:5

Zehlendorf IV - Hertha I 4:4

Jugoslawen I - König Tegel II 0,5:7,5 (3kampflöse)

Kreuzberg IV - Weiße Dame I 3,5:4,5

1. Tegel II  
2. Eckbauer I  
3. SF Neuh. I  
4. Weiße Dame I } alle 2:0 Punkte